

TuS Steinbach - Handball

Überragendes Spiel der B-Jugend gegen den Meister zum Saisonabschluss



Hinterer Reihe (v.l.n.r.): Co-Trainer P. Gerhard, T. Url, T. Klotsche, L. Mutlak, F. Sanner, M. Goslar, M. Sanner, Trainer B. Diener; vordere Reihe: D. Sebestyén, S. Habig, Y. Url, E. Krivdic, B. Goslar, B. Ayele

Der schon sicher feststehende und bis dahin verlustpunktfreie Meister TSG Oberursel musste am letzten Spieltag zur HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten reisen.

Durch die beste Saisonleistung und eine sowohl spielerisch als auch kämpferisch starke Mannschaftsleistung ging die HSG als Sieger mit 35:32 vom Platz und sicherte sich den verdienten 2. Platz in der Abschlusstabelle (MJB - BL Ost Wiesbaden-Frankfurt 2022/2023).

Speziell Torwart Malte Goslar war mit 45% gehaltenen Bällen ein überragender Rückhalt in diesem Spiel, aber auch Finn Sanner (10), Enes Krivdic (8), Marvin Sanner (5), Linus Mutlak (4), Binyam Ayele (3), Tim Klotsche (3) sowie Bjarne Goslar und Takashi Uri (jeweils 1) konnten sich in die Torschützenliste eintragen und maßgeblich zum Erfolg beitragen.

In dieser Saison waren vier Teams auf Augenhöhe und es ist sehr erfreulich, dass sich die HSG den 2. Platz in der Tabelle sichern konnte.

Unter den Top Torschützen der gesamten Liga befinden sich gleich 2 Spieler der HSG.

2. Platz Enes Krivdic (98), 4. Platz Finn Sanner (77), aber auch jeder andere eingesetzte Spieler der HSG konnte sich in die Torschützenliste diese Saison eintragen.

„Ich bin unheimlich stolz auf die Entwicklung jedes einzelnen, aber auch über die Mannschaftliche Geschlossenheit bzw. den Teamgeist, welcher zu einer so starken Saisonabschlussleistung geführt hat“ sagte Trainer Benjamin Diener nach dem Spiel.

Nach den Osterferien beginnt die Vorbereitung auf die neue Saison, welche Anfang September startet. Die Spieler der Jahrgänge 2006 werden in die A-Jugend wechseln, Spieler der Jahrgänge 2007/2008 bilden die B-Jugend.

Wer Lust auf Handball bekommen hat kann jederzeit zum Probetraining vorbeischaun. (<https://www.hsg-skg.de>)

Neues Programm heißt „Happy and Sad“

Auf der Achterbahn des Lebens – Sing4Joy-Konzert im Mai



gerhaus Steinbach (Unter-
gasse 36) statt. Der Eintritt
ist frei.

Im Anschluss wird es wieder einen kleinen Umtrunk, Snacks und Geplauder im Foyer des Bürgerhauses geben. Ihr habt Lust, mit uns zu singen? Dann kommt einfach bei unseren Proben vorbei – immer montags um 19.30 Uhr im Steinbacher Bürgerhaus. Mehr Infos gibt's auch auf www.singen-steinbach.de Wir freuen uns auf alle, die kommen!

Euer Sing4Joy-Team vom Gesangsverein Frohsinn

Steinbacher Tänzer*innen auf den Spuren des Osterhasen



Am 29.03.23 folgten rund 50 Tänzer*innen des Steinbacher Carnevals Club 1974 und der Tanzgarde 2008 e.V. im Bürgerhaus Steinbach gemeinsam den Spuren des Osterhasen. Hand in Hand durften sich die kleinsten Mitglieder*innen beider Vereine am Nachmittag auf die Suche machen und sammelten dabei fleißig bunte Ostereier ein. Überall im Haus hatte der Osterhase diese zuvor für die Tänzer*innen versteckt. Dabei zeigte sich der Osterhase in diesem Jahr besonders kreativ. In den verrücktesten und verwinkeltesten Ecken des Hauses fanden die Kinder Ostereier aller Art wieder - darunter Schoko-Eier, Flummi-Eier, Kreide-Eier und Knet-Eier. Mit strahlenden Gesichtern und vollen Händen kamen sie nach der erfolgreichen Suche zurück in den Saal und bestaunten die von ihnen gefüllten großen Osterkörbe. Als Belohnung erhielten die fleißigen Sucher*innen von ihren Trainerinnen lustige Osterstütten, welche sie mit den bunten Eiern befüllen durften. Sowohl die Kinder als auch Organisator*innen beider Vereine waren sich am Ende dieses ereignisreichen, schönen und fröhlichen Nachmittags einig: Diese gemeinsame Aktion darf gerne wiederholt werden! Glücklicherweise und mit Vorfreude auf das nächste gemeinsame Event verabschieden sich anschließend alle in die Osterferien!

Am 29.03.23 folgten rund 50 Tänzer*innen des Steinbacher Carnevals Club 1974 und der Tanzgarde 2008 e.V. im Bürgerhaus Steinbach gemeinsam den Spuren des Osterhasen. Hand in Hand durften sich die kleinsten Mitglieder*innen beider Vereine am Nachmittag auf die Suche machen und sammelten dabei fleißig bunte Ostereier ein. Überall im Haus hatte der Osterhase diese zuvor für die Tänzer*innen versteckt. Dabei zeigte sich der Osterhase in diesem Jahr besonders kreativ. In den verrücktesten und verwinkeltesten Ecken des Hauses fanden die Kinder Ostereier aller Art wieder - darunter Schoko-Eier, Flummi-Eier, Kreide-Eier und Knet-Eier. Mit strahlenden Gesichtern und vollen Händen kamen sie nach der erfolgreichen Suche zurück in den Saal und bestaunten die von ihnen gefüllten großen Osterkörbe. Als Belohnung erhielten die fleißigen Sucher*innen von ihren Trainerinnen lustige Osterstütten, welche sie mit den bunten Eiern befüllen durften. Sowohl die Kinder als auch Organisator*innen beider Vereine waren sich am Ende dieses ereignisreichen, schönen und fröhlichen Nachmittags einig: Diese gemeinsame Aktion darf gerne wiederholt werden! Glücklicherweise und mit Vorfreude auf das nächste gemeinsame Event verabschieden sich anschließend alle in die Osterferien!

D-Jugend Meister HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten (Wiesbaden-Frankfurt 2022/2023 MJD - BL-B Ost)



Hinterer Reihe (v.l.n.r.): W. Glitsch, T. Kriegel, T. Stoykov, C. Diener, M. Janjua, T. Ferner, J.-L. Möller, D. Carl; vordere Reihe: S. Seym, L. Camboni, S. Kokkinogoulis, L. Zimpel, B. Donevski, Trainer J. Ferner

Durch eine konstant starke Saisonleistung mit 6 Siegen, 1 Unentschieden und nur einer unglücklichen Niederlage, war die Meisterschaft der D-Jugend letztendlich nie gefährdet. Die HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten stellt mit 172 Toren den gefährlichsten Angriff und mit nur 125 Gegentoren die verlässlichste Abwehr der Liga.

Unter den besten 20 Torschützen der Liga befinden sich gleich 6 Spieler der HSG.

Theo Kriegel (39), Sophie Seym (33), Constantin Diener (27), Trayko Stoykov (26), Jan-Linus Möller (13), Lukas Zimpel (12).

Für Sophie Seym, die seit Jahren ein wichtiger Bestandteil des Teams und seines Erfolges war, heißt es nun „Abschied nehmen von den Jungs“, denn ab der C-Jugend sind mC und wC getrennt.

Der erfolgreiche Abschluss der Saison wurde mit einem gemeinsamen Pizzaessen gebührend gefeiert.

Nächste Saison möchte man sich für die Bezirksoberliga qualifizieren und hofft auf weiteren Zuwachs an Spieler*innen.

Wer Lust auf Handball bekommen hat kann jederzeit zum Probetraining vorbeischaun. (<https://www.hsg-skg.de>)

Der „gute Engel“ des Friedhofs geht in Ruhestand



Gerhard Bartschek (mitte) wird von Bürgermeister Steffen Bonk (links) und Rico Heinrich, stellvertretender Personalratsvorsitzender (rechts), in den Ruhestand verabschiedet. Foto: Nicole Gruber

Im Rahmen einer kleinen Feier wurde Gerhard Bartschek im Kreise seiner Kolleginnen und Kollegen am 22. März 2023 im Steinbacher Rathaus in den

Ruhestand verabschiedet. Vom 15. Februar 1993 bis zum 31. Dezember 2022 war Gerhard Bartschek beim Magistrat der Stadt Steinbach (Taunus) be-

schäftigt. Innerhalb des Mitarbeiterpools des städtischen Bauhofs war er anfangs im Bürgerhaus eingesetzt und wechselte dann auf den Steinbacher Friedhof. Keine leichte Aufgabe, wie Bürgermeister Steffen Bonk bei der Verabschiedung anerkennend zu bedenken gab. Nicht nur die Beerdigungen, sondern auch der Umgang mit den Hinterbliebenen, die ihre Liebsten besuchen, erfordert Feingefühl, welches Baddo, wie ihn die meisten nennen, an den Tag brachte. Den Bürgerinnen und Bürgern war er stets ein offener und hilfsbereiter Ansprechpartner und nicht selten Seelsorger. Das Baddo fehlen wird sagte nicht nur Rico Heinrich, stellvertretender Personalratsvorsitzender und stellvertretender Bauhofarbeiter anlässlich der Verabschiedung.

In seiner langjährigen Dienstzeit hat Gerhard Bartschek die ihm anvertrauten Aufgaben und Tätigkeiten stets verantwortungsbewusst und engagiert ausgeführt und damit positiv zum Erscheinungsbild des Friedhofs und damit auch der Stadt Steinbach (Taunus) beigetragen.

Für die jahrzehntelange Treue und pflichtbewusste Aufgabenerfüllung spricht ihm der Magistrat der Stadt Steinbach (Taunus) Dank und Anerkennung aus.

Für seinen nächsten Lebensabschnitt, den wohlverdienten Ruhestand, wünschen wir ihm alles Gute und viel Gesundheit.

AWO Steinbach (Ts.) spendet Sitzbank in der Waldstraße



Sie lädt zum Verweilen und ausruhen ein, zum Sonnenbaden und kommunizieren. Die Rede ist von der kürzlich gespendeten Bank in der Waldstraße, gegenüber dem katholischen Kindergarten. „Die Ausrichtung zum Nicolaiweg ist von uns ganz bewusst getroffen worden“, so die Leiterin des AWO-Kleiderladens Mechthild Galinski. „Natürlich hat man von dem Standort aus auch einen wundervollen Blick auf den Altkönig. Aber uns war eine Positionierung zum Fuß- und Radweg noch wichtiger, um einen

Kommunikationspunkt zu entwickeln“, wirft das Vorstandsmitglied Sabine Wolf ein.

„Im Vorstand waren wir uns sehr schnell über die Bankspende und den Standort einig“, meint die 2. Vorsitzende Alexandra Wolf dazu. „Ein dickes Lob geht von uns auch an das Bauamt und ganz besonders an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Bauhofs für die schnelle und problemlose Umsetzung unserer Idee an dieser Stelle“, stellt der AWO Vorsitzende Jürgen Galinski anerkennend fest.

Einsätze der Feuerwehr Steinbach im März

08.03.2023 Die Feuerwehr musste am frühen Morgen zu einer brennenden Großraummülltonne in den Hessenring ausrücken. Diese konnte zügig von einem Trupp unter Atemschutz abgelöscht werden. Im Anschluss wurden noch letzte Glutnester beseitigt und die Einsatzstelle der Polizei übergeben. Ein Fahrzeug mit 6 Aktiven war im Einsatz, ein weiteres stand an der Einsatzstelle in Bereitschaft. Alarmierung: 07.04 Uhr Einsatzende: 07.31 Uhr

26.03.2023 Gemeinsam mit der Drehleiter der Feuerwehr Stierstadt wurde die Feuerwehr zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage in einem Industriebetrieb in der

Daimlerstraße in Steinbach alarmiert. Der Angriffstrupp des ersten Löschfahrzeuges ging sofort zur Erkundung im Gebäude vor und konnte schnell Entwarnung geben. Im Gebäude kam es zu einem Wassereintritt, welches eine technische Störung verursachte und somit den Falschalarm auslöste. Die Brandmeldeanlage wurde wieder in Betrieb genommen und die Einsatzstelle dem Betreiber übergeben. Ausgerückt waren 26 Einsatzkräfte mit 4 Fahrzeugen. Alarmierung: 22.05 Uhr Einsatzende: 23.00 Uhr Mehr Informationen zur Feuerwehr und zu den Einsätzen auch auf Facebook oder im Internet unter: www.ffw-steinbach-ts.de

Frühjahrs-Verkauf des AWO-Kleiderladens

Samstag, 22. April 2023 von 10:00 bis 13:00 Uhr, Im Seniorentreff Kronberger Straße 2 Es gibt guterhaltene Secondhandkleidung zu supergünstigen Preisen: Passend zum

Frühjahr haben wir Übergangskleidung für Regen und Sonne in vielen Größen, auch für Kinder und Jugendliche! AWO Vorstand Steinbach

Kunststart, so und so

Sie gab in Steinbach nur ein kurzes Gastspiel. „In Steinbach nimmt man nicht ernst“, sagte sie zu mir während meiner Gemeindetätigkeit. Sie war Bildhauerin. Ihr Kunststil war ziemlich modern.

Dagegen war Schwester Dorothea Steigerwald (evang. Kirchengemeinde) als Mitglied des Steinbacher Werkstattkreises (SWK) eine Künstlerin der Gegenständlichkeit. Sie bezeichnete ihre Arbeiten als „Predigten“,

deren Thema „Die Hand, die uns hält ...“ ist. Die erste Ausstellung des SWK fand vom 19. bis 23. Mai 1978 statt.

Tapetenwechsel

„Warum denn in die Ferne schweifen?“ – denn Steinbach ist so nah. Zum Beispiel gibt es das Wingert-Gebiet mit seiner Flora und Fauna. Und überhaupt: Steinbach hat geschichtlich Sehenswertes. Hans Pulver

Spannende Hallenturniere der Jugendabteilung des FSV Germania Steinbach



F2-Junioren (Jg. 2015)
mit Trainer Sascha Deddecke



F2-Junioren (Jg. 2015)
mit Trainer René Haas



F1-Junioren (Jg. 2014)
Trainer: H. Middeldorf und C. Marx



F1-Junioren (Jg. 2014)
Trainer: H. Middeldorf und C. Marx



G2-Junioren (Jg. 2017)
mit Trainer Gunnar Martens



G2-Junioren (Jg. 2017)
mit Trainer Thomas Kirsten



E1-Junioren (Jg. 2012)
Trainer: L. Gießen und T. Grau



FE1-Junioren (Jg. 2012)
Trainer: L. Gießen und T. Grau



G1-Junioren (Jg. 2016)
mit Trainer Thomas Kirsten



E2-Junioren (Jg. 2013)
Trainer: S. Witzke und P. Gießen



E2-Junioren (Jg. 2013)
Trainer: S. Witzke und P. Gießen

Nach 2 Jahren Corona-Pause war die Vorfreude auf die traditionsreichen Hallenturniere der Jugendabteilung des FSV Germania Steinbach riesengroß. Innerhalb eines einzigen Tages waren alle sechs Turniere für die G-, F- und E-Jugend ausgebucht, und am 4., 11. und 12. Februar 2023 traten fast 50 Mannschaften aus Nah und Fern in spannenden Spielen gegeneinander an. Der FSV Germania Steinbach war mit elf eigenen Teams und insgesamt über 80 Kindern vertreten, die sich eine Teilnahme am Heimturnier

natürlich nicht entgehen lassen wollten. Besonders für die Jüngsten, die zum ersten Mal ein solch großes Turnier erleben durften, war es ein besonderes Ereignis, bei dem die Spielergebnisse auch gerne mal in den Hintergrund rückten. Über ihre

Medaillen, die natürlich alle teilnehmenden Mädchen und Jungs erhielten, freuten sie sich jedenfalls riesig.

Für den reibungslosen Ablauf an den drei Turniertagen sorgten ebenso viele fleißige Helfer wie für das leibliche Wohl der zahlreichen Gäste, die sich in der Jahnstube stärken konnten. Ohne die leckeren Essensspenden und die tatkräftige Mithilfe der Eltern beim Getränke- und Essensverkauf ließe sich eine solche Veranstaltung kaum erfolgreich durchführen. Der lokale REWE-Markt unterstützte die Steinbacher Fußballturniere dabei durch eine großzügige Obst- und Getränkespende für alle teilnehmenden Teams. Die jungen Steinbacher Kicker freuen sich auf jeden Fall schon auf die nächsten Turniere im kommenden Sommer!

JHV der „brücke“



Es war einiges los und es stand viel auf der Tagesordnung bei der Jahreshauptversammlung der Bürgerselbsthilfe „die brücke“. Am Samstag, den 18.03.2023 konnte die 1. Vorsitzende Sigrid Hilbig 56 Mitglieder begrüßen und stolz verkünden, dass die Mitgliederzahlen seit Jahren konstant bei ca. 370 liegen. Seit Mitte des Jahres konnten auch die Aktivitäten und Hilfeleistungen ohne Corona-Einschränkungen stattfinden und angeboten werden. Hervorzuheben sei hier der Telefondienst, die mit 420 ehrenamtlich geleisteten Stunden den größten Teil verbuchen. Vergessen darf man nicht die Fahrbegleitung, die 159 mal beansprucht wurde oder die Einkaufsbegleitung, bzw. Einkaufen. Besonders gut angenommen wurde der monatliche Kaffeenachmittag, der dank der Kuchen und der gemütlichen Atmosphäre, zu einem festen Treffpunkt für viele Mitglieder geworden ist. Die Flexibilität der Kaffeedamen sei zu erwähnen, da der Kaffee einmal

auf die Seniorenmesse und das andere mal auf den Weihnachtsmarkt ausgelagert wurde, was sie mit Bvavour bewältigten. Etwas diskussionsfreudiger ging es bei der Satzungsänderung, der Einführung einer Familienmitgliedschaft und der Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zu. Die Einzelmitgliedschaft wurde seit Gründung des Vereins im Jahre 1996 zum ersten Mal erhöht und beträgt nun 15 Euro. Aufgrund der gestiegenen Benzinkosten wurden ebenfalls die angefahrenen Bezirke angepasst. Dies alles können sie noch auf der „alten“ Homepage nachlesen, bevor Mitte Mai die neue Homepage an den Start geht. Auf den in langer Zeit vom Vorstand erarbeiteten Entwurf konnten die Anwesenden einen ersten Blick werfen. Ein erfreulicher Abschluss konnte mit den Ehrungen gesetzt werden. Insgesamt 24 Mitglieder halten seit 25 Jahren dem Verein die Treue.

STEINBACHER INFORMATION

KLEINANZEIGEN

**Wir suchen 14-tägig
1 Haushaltshilfe**
Wir zahlen 50 € für 3 Stunden.
Auf Ihren Anruf freuen wir uns sehr.
Unser Telefon 06171-75855

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Werben in der Steinbacher Information:
Zeitung@Gewerbeverein-Steinbach.de

meier
malermmeister

Ihr zuverlässiger Partner für beste Malerarbeiten

Peter Meier Malermeister • Eschborner Str. 30 • 61449 Steinbach
Tel.: 06171 - 73 772 • Fax: 06171 - 86 354 • Handy 0171 - 33 23 772
www.maler-meier.de

Ökumenische Diakoniestationen
im Dekanat Kronberg
KRONBERG + STEINBACH

Vereinbaren Sie einen Termin für Ihre persönliche Beratung unter Telefon 06173 9263 - 0

Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung, Schulung und Betreuung in der Häuslichkeit, qualifizierte Wundversorgung, Aufsuchende Demenzbetreuung und mehr bei Ihnen zu Hause

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst – **BETESDA**
Telefon: 06173 9263 -26

Wilhelm-Bonn-Str. 5 • 61476 Kronberg • www.diakonie-kronberg.de **Diakonie**

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei
Matthäus Sanitär GmbH

Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung + Kundendienst
Tel. 06171-71841

Matthäus Sanitär GmbH

GEWERBEVEREIN STEINBACH E.V.

STEINBACHER STADTFEST

18.

10. und 11. Juni 2023 auf der Bahnstraße

VEREINSRING STEINBACH (TAUNUS)

Schlüsselübergabe des Bauwagens an die Jugendlichen



Von links: Quartiersmanagerin Bärbel Andresen, Jugendarbeiterin Antonia Landsgeßel, Sprecherin der IG Jugend Chris Tiwa, Bürgermeister Steffen Bonk und Sprecher der IG Jugend Jonathan Sutphen.

Ein weiterer Meilenstein zur Förderung der städtischen Jugendarbeit konnte am vergangenen Dienstag, 28. März 2023, gesetzt werden. Nachdem sich die Jugendlichen von JuSt (Jugend in Steinbach) und der Interessengemeinschaft (IG) Jugend im vergangenen Jahr einen Bauwagen für das Jugendgelände am Grünen Weg gewünscht hatten, beschloss der Magistrat die Anschaffung eines solchen für rund 7.000 €. Nun fand die offizielle Schlüsselübergabe des Bauwagens an die Jugendlichen statt. Bürgermeister Steffen Bonk und der Magistrat brachten den Schlüssel mit vor Ort und übergaben diesen an die Sprecherin und den Sprecher der IG Jugend, Chris Tiwa und

Jonathan Sutphen. Seit Monaten hat die IG Jugend zusammen mit den Jugendlichen auf diesen Moment hin gefiebert. „Hält der Politiker Wort? Und wird der Bauwagen tatsächlich kommen?“, Bürgermeister Steffen Bonk weiß, dass die Jugendlichen trotz der Zusage im letzten Jahr Bedenken hatten, doch jetzt kam der Bauwagen sogar noch früher als gedacht, freut sich der Rathauschef. Wie Chris Tiwa und Jonathan Sutphen ver-raten, wird der Bauwagen in den kommenden Wochen zusammen mit den Jugendlichen gestaltet und verschönert. Das blasse grau wird verschwinden, der Außenbereich wird verschönert und es soll ein Treffpunkt zum Chillen entstehen. Die ersten Termine



Schlüsselübergabe des Bauwagens von Bürgermeister Steffen Bonk an die IG Jugend
Fotos: Nicole Gruber

zur Gestaltung finden am 13. und 20. April statt. Bis Mai soll dann alles vor Ort fertig sein, um dann am 6. Mai eine Einweihungsparty zu feiern. Unscheinbar steht der Bauwagen aktuell noch da. Daneben hat die Quartiersmanagerin Bärbel Andresen eine Spielbox aufgestellt mit allerlei Sachen für Aktivitäten wie Ballspiele und Matten. Wie die Jugendarbeiterin Antonia Landsgeßel berichtet, werden die Gruppe, die sich derzeit im Jugendraum der ev. Kirche regelmäßig treffen, sich in den Sommermonaten an den Bauwagen gesellen. Die IG Jugend ist sehr aktiv und hat zusammen mit Antonia Landsgeßel ein Konzept

erarbeitet, was nach Fertigstellung im Rahmen der Eröffnung des Bauwagens vorgestellt wird. „Mit dem Bauwagen bieten wir den Jugendlichen einen Treffpunkt, der bereichern soll. Wir kommen so dem Wunsch der Jugendlichen nach. Es ist zwar kein Jugendhaus, aber ein Treffpunkt, wenn auch etwas kleiner“, freut sich Bonk. Die IG Jugend ist sich zusammen mit der Quartiersmanagerin und Jugendarbeiterin sicher, dass die gemeinsame Entwicklung des Konzepts und die gemeinsame Gestaltung des Bauwagens und Außengeländes den Zusammenhalt der Jugendlichen und die Selbstverantwortung fördert.

Osterbrunnen am Freien Platz



Von links: Sigrid Hilbig, Monique Rosin und Frank Görner
Foto: Sigrid Hilbig

Es „ostert“ sehr in Steinbach (Taunus). Man kann es beispielsweise ganz deutlich am Brunnen, der Bütt, am Freien Platz sehen. Er ist geschmückt mit Zweigen und bunten Ostereiern. Das letzte Mal wurde der Brunnen im Jahr 2012 von der damals Stadtbekannten Monika Knobloch geschmückt. Sigrid Hilbig, die Vorsitzende vom Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Taunus) 2000 e.V. hatte die Idee, diese schöne Tradition wieder aufleben zu lassen. Zur Unterstützung fragte sie bei Frank Görner, dem Vorsitzenden vom Kultur- und Geselligkeitsverein KuGV die Staabacher Pitschetreter e.V. an. Es wurde nicht lange diskutiert, sondern direkt Nägel mit Köpfen gemacht: Die Zusammenarbeit der beiden Vereine stand. Beide Vereine haben das Wort „Kultur“ in ihrem Namen und die Brauchtumpflege gehört einfach zu der Kultur beider Vereine dazu. Die Pitschetreter haben zudem durch ihre Bachrechtstaufe auch noch eine ganz besondere Beziehung zur „Bütt“.

Da die Zeit mal wieder davonlief, wurde dieses Jahr die Brunnenschmuck-Light-Version in Angriff genommen. Zweige steuerte Monique Rosin bei, Befestigungsmaterial Frank Görner, die bunten Eier brachte Sigrid Hilbig mit und als helfende Hand kam noch Chris Bortoli dazu. Trotz Sturm und Regen wurde die Aktion durchgezogen und es sprudelten schon viele neue Ideen für die nächste Brunnenschmuck-Aktion in 2024. Aber warum werden zu Ostern eigentlich die Brunnen geschmückt? In vergangenen Zeiten, in denen es noch keine Wasserleitungen bis in die Häuser gab, war Wasser ein sehr hohes Gut. Als Zeichen der Wertschätzung entstand der Brauch, die Brunnen alljährlich zu Ostern zu schmücken. Die Hitzesommer der letzten Jahre haben uns deutlich gezeigt, dass auch heutzutage das Wasser immer noch ein kostbares Gut ist. Deshalb ist es gerade jetzt wichtig dieses Brauchtum des Osterschmuckes für die „Staabacher Bütt“ wieder aufleben zu lassen.

Steinbach wird grün!

Bäume sind wichtig, nicht zuletzt im Kampf gegen den Klimawandel. Sie saugen CO2 auf und geben gleichzeitig Sauerstoff ab. Die Bäume bieten Lebensraum für Tiere und sorgen für einen guten Boden.

Die Stadtverordnetenversammlung hat im Jahr 2019 die Aktion „100 Bäume für Steinbach“ beschlossen, viele Spenden sind bei der Stadtverwaltung seitdem eingegangen, zahlreiche Bäume sind im Stadt-

gebiet neu gepflanzt worden. Sie möchten auch mithelfen, dass Steinbach (Taunus) noch grüner wird? Mit Ihrer Spende beteiligen Sie sich an der Aktion „100 Bäume für Steinbach“. Sie haben bei Ihrer Spende die Möglichkeit, zwischen einer Baumart oder einem Standort für den Baum zu wählen. Um Ihrem Wunsch entsprechend nachzukommen, bitten wir Sie, sich mit Herrn Alexander Müller per E-Mail an bauamt@stadt-steinbach.de oder telefonisch unter (0 61 71) 70 00 68 in Verbindung zu setzen. Spenden unter 500 Euro werden allgemein für Neu- oder Ersatzbepflanzungen im Herbst eingesetzt. Eine Spendenquittung stellt Ihnen die Stadtverwaltung gerne ab 300 Euro aus. Bei

niedrigeren Beträgen, die genauso willkommen sind, reicht der Überweisungsbeleg dem Finanzamt als Beleg. Es stehen Laubbäume und Obstbäume zur Auswahl. Die Kosten für einen Laub- oder Obstbaum belaufen sich auf je 500 Euro. Ihre Spende richten Sie bitte an: Stadtverwaltung Steinbach (Taunus) IBAN: DE43 5125 0000 0015 0600 69 BIC: HELADEF1TSK / Taunus Sparkasse Verwendungszweck: 600000.5901101

Nähere Informationen finden Sie auf der städtischen Homepage unter www.stadt-steinbach.de » Leben & Wohnen » Natur & Klimaanpassung » Aktion „100 Bäume für Steinbach“.

Beratung für Existenzgründer/-innen und kleine Unternehmen in Gründungsfragen und der Unternehmenssicherung

Der nächste Termin ist am 13. April 2023

Die städtische Wirtschaftsförderung bietet in Kooperation mit Die Wirtschaftspaten e.V. Beratung in Gründungsfragen und der Unternehmenssicherung an. Helmut Schröder von den Wirtschaftspaten berät ehrenamtlich Existenzgründer/-innen und kleine Unternehmen mit ihrem Know-how und reichlich praktischer Erfahrung vor Ort im Steinbacher Rathaus. Zudem beraten die Wirtschaftspaten auch bei Existenzgründungen aus der Erwerbslosigkeit. Dabei sind einige Besonderheiten zu berücksichtigen, insbesondere die seit diesem Jahr geltenden Regelungen für das Bürgergeld. „Der Verein bietet mit seiner Unterstützung an Wissen und Erfahrung eine gute Starthilfe für Gründer und Jungunternehmer, damit die Existenzgründung ein Erfolg wird. Darüber hinaus bietet die Unternehmenssicherung einen wichtigen Baustein gerade in schwierigen Zeiten. Dieses Angebot ist eine ideale Ergänzung zur bestehenden

Wirtschaftsförderung der Stadt“, so Bürgermeister Steffen Bonk. Zusammen mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Steinbach (Taunus) führen die Wirtschaftspaten monatlich kostenlose Erstberatungen durch, bei denen der weitere Beratungsbedarf ermittelt und angeboten wird. Der nächste Termin ist der 13. April 2023 von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Steinbacher Rathaus. Mit 40 Euro für die nächste Beratungsstunde und 25 Euro für weitere Stunden finanziert der gemeinnützige Verein lediglich seine Aufwendungen. Ein Termin am 13. April kann bei der Wirtschaftsförderung, Frau Nicole Gruber, Telefon 06171-700012, E-Mail nicole.gruber@stadt-steinbach.de, vereinbart werden. Der vereinbarte Termin findet im separaten Raum des Bürgerbüros statt. Zum Termin bittet die Stadtverwaltung möglichst alleine oder mit maximal einer Begleitperson zu erscheinen.

Bürgerschoppen am 1. Mai 2023

Liebe Steinbacherinnen und Steinbacher, am Montag, 1. Mai 2023, lädt Sie der Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Taunus) 2000 e.V. wieder in der Zeit von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr zum traditionellen Bürgerschoppen auf dem Freien Platz ein. In diesem Jahr unterhält Sie musikalisch das Blsorchester TV Stierstadt, für das leibliche Wohl sorgen

Steinbacher Vereine. Ich hoffe, Sie zahlreich bei unserem Bürgerschoppen begrüßen zu können, bedanke mich bei den Anwohnerinnen und Anwohnern ganz herzlich für Ihre Rücksichtnahme und Verständnis und wünsche Allen gute Unterhaltung und viel Spaß bei unserer beliebten Veranstaltung. Ihre Sigrid Hilbig, Erste Vorsitzende

Sauberhafter Frühjahrsputz – Neuer Termin

In diesem Jahr veranstaltet die Stadt Steinbach (Taunus) im Zuge der Umweltkampagne „Sauberhaftes Hessen“ wieder den traditionellen Frühjahrsputz. Da die Wetterlage für den 1. April viel Regen vorhersagt, wird die Aktion auf Samstag, 22. April 2023 verschoben. Im Rahmen dieser Aktion soll eine Säuberung der Stadt, insbesondere des Bereichs um den S Bahnhof und der Fuß- und Radwege erfolgen. Der Magistrat der Stadt Steinbach (Taunus) lädt neben den Vereinen, alle interessierten Steinbacherinnen und Steinbacher herzlich ein, sich am Frühjahrsputz zu beteiligen und sich aktiv für unsere Umwelt und die Sauberkeit unserer Stadt zu engagieren. Treffpunkt ist am Samstag, den 22. April 2023 um 9.00 Uhr am Freien Platz.

Arbeitsmaterialien wie Müllbeutel, Greifzangen und Arbeitshandschuhe werden durch die Stadt zur Verfügung gestellt. Eigene Arbeitshandschuhe oder Greifzangen können auch gern mitgebracht werden. Im Anschluss an das gemeinschaftliche Engagement für die Umwelt sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab 12.00 Uhr zu Getränken, Würstchen und Kuchen im Backhaus in der Kirchgasse 1 eingeladen. Zur besseren Planung werden die Bürgerinnen und Bürger gebeten sich bei der Stadtverwaltung Steinbach (Taunus), Frau Laura Ries, telefonisch montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr unter Telefon (0 61 71) 70 00 64 oder per E-Mail an laura.ries@stadt-steinbach.de anzumelden. Wer sich spontan beteiligen möchte, ist selbstverständlich auch herzlich willkommen.

STEINBACHER INFORMATION

Spamfilter
für Briefkasten und Zeitungsröhr!

Ja bitte!
Keine Werbung und kostenlosen Zeitungen einwerfen

Ja bitte!
Schützen auch Sie Ihr analoges Postfach vor unerwünschten Mails. Unsere exklusiven Aufkleber sind kostenlos erhältlich bei

Lotto Völker

Nicholas Orth Computer
Fachbetrieb für Computer + Telefon + Zubehör
Steinbach (Taunus) Tel.: 0151-207 80460
<http://www.north-its.de>

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932

**Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung**

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 6171 740 71 • Fax: 0 6171 74 074
info@reichard.de • www.reichard.de

REICHARD
PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

30 Jahre

Gartengestaltung & Baumpflege
Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon: (06171) 782 32 - Fax (06171) 748 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de



Neue Bäume in der Berliner Straße
Foto: Nicole Gruber

Einladung zur ersten OrientierungsRätselWanderung



Die IG Senioren freut sich, ein neues Wanderangebot von Jochem Entzeroth, Gauwanderwart des Turngau Feldbergs, in Zusammenarbeit mit Edgar Steck und Wolfgang Schütz anzubieten, und zwar eine OrientierungsRätselWanderung (ORW). Eingeladen sind alle aktiven Seniorinnen und Senioren, die Spaß haben, mit diesem „neuen Konzept“ der Bewegungsgestaltung und mit Körper und Geist aktiv zu sein. Jochem Entzeroth hat viel Erfahrung mit

dem Zusammenstellen von Wanderungen, die für Seniorinnen und Senioren geeignet sind. Auch bei dieser Wanderung können Personen teilnehmen, die mit Rollator dabei sein möchten. Los geht es im Viktoriapark in Kronberg, wo mittels eines zur Verfügung gestellten Orientierungsplanes 13 Posten anzulaufen und zu finden sind. Nach erfolgreichem Abschluss wird sich gemütlich zum Einkehrschwung in das nahe gelegene Restaurant „Magnolia“ in der Taunushalle von Schönberg zusammengesetzt. Teilnehmerinnen und Teilnehmer melden sich bitte bis spätestens 1. Mai 2023 mündlich, telefonisch oder per E-Mail bei Jochem Entzeroth, j.entzeroth@web.de, Telefonnummer 06171-71130. Die IG Senioren erreichen Sie unter ig-senioren@stadt-steinbach.de.

Führung „Gärtnern im Klimawandel“ der AG „Steinbach blüht“



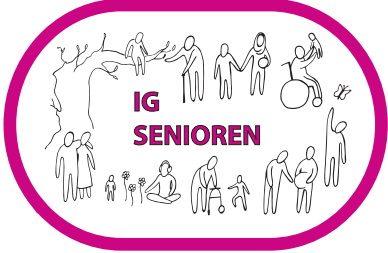
Am 29. April 2023 um 16 Uhr lädt die AG „Steinbach blüht“ zu einer Führung zum Thema „Gärtnern im Klimawandel“ ein. Startpunkt ist der Geschwister-Scholl-Platz in Steinbach (Taunus). Spätestens seit dem letzten Dürrejahr wissen alle, dass wir auch

unsere Gärten anpassen müssen. Naturnahes Gärtnern bietet hier eine große Chance. Es ist möglich, schöne artenreiche Flächen anzulegen, die auch in Trockenperioden ohne Wässern auskommen.



Bunt es Beet, das ohne Gießen auskommt. Foto: AG „Steinbach blüht“

Neue Seniorenbrochure



Die neue Seniorenbrochure der IG Senioren in Kooperation mit der Stadt Steinbach (Taunus) steht ab sofort zur Verfügung. Die neue Seniorenbrochure beinhaltet 35 Seiten mit wichtigen Adressen und Telefonnummern, die als Wegweiser für Seniorinnen und Senioren dient. Darunter sind folgenden Themen enthalten: Kultur & Leben, Rund um die Gesundheit, Hilfe bei Pflegebedarf, Hilfsangebote, Sozialberatung,

sportliche Aktivitäten und eine Notruf Tafel. Alle Seniorinnen und Senioren erhalten ihr persönliches Exemplar zum 70. Geburtstag von der Stadt Steinbach (Taunus) unter www.stadt-steinbach.de/leben-wohnen/steinbach-fuer/seniorinnen-und-senioren/ zur Verfügung. Die IG Senioren wird außerdem die neue Seniorenbrochure bei ihrer nächsten Veranstaltung am Donnerstag, den 25. Mai 2023 um 18:30 Uhr im Gemeindehaus St. Bonifatius vorstellen. Weitere Information unter ig-senioren@stadt-steinbach.de. Christine Lenz und Carlo Cappelluti Sprecherin und Sprecher der IG Senioren

Die Freundschaft zweier Diven



Am 14. März 2023 gastierte das musikalische Theaterstück „Spatz und Engel“ im Steinbacher Bürgerhaus. Die Freundschaft von Édith Piaf und Marlene Dietrich stand im Focus dieses Abends, der mit bekannten Hits und unbekannten Stücken musikalisch brillierte. „Die Freunde, die man um vier Uhr morgens anrufen kann, sind diejenigen, die zählen“ sagte einmal Marlene Dietrich, die mit dem Film „Der blaue Engel“ berühmt und mit ihren Chansons zum Weltstar wurde. Ihre Freundschaft zu



Édith Piaf, dem „Spatz von Paris“, wie Sie durch ihre wunderbaren Songs genannt wurde, war tief. Die beiden Sängerinnen erlangen Weltruhm und begleiteten sich ein Leben lang. Aus Bewunderung der jeweils anderen auf den Brettern der Welt, wurde Liebe, eine Leidenschaft und tiefe Freundschaft. Die Diven und Freundinnen begleiteten sich durch alle Lebenslagen, durch alle Lieben zu Männern und Verluste und standen sich zur Seite. Die beiden Ikonen der 1940er Jahre hatten Erfolge und



Fotos: Nicole Gruber

Misserfolge und konnten unterschiedlicher nicht sein. Das Theaterstück zeigte die Verbindung der beiden Diven mit deren unvergesslichen Chansons. Susanne Rader als Marlene Dietrich und Heleen Joor als Édith Piaf brachten einen Moment der damaligen Zeit ins Steinbacher Bürgerhaus. In weiteren Rollen spielten Arzu Ermen und Steffen Wilhelm. Am Klavier spielte Cordula Hacke und Vassily Dück am Akkordeon. Das Theater wurde veranstaltet vom Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach

(Taunus) 2000 e.V. mit Unterstützung des Hauptsponsors der Mainova AG und den weiteren Sponsoren der Wasserversorgung Steinbach, Ihre Apotheker und der Taunus Sparkasse. Das Theater wurde gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, NEUSTART KULTUR II und die INTHEGA. Fotos des Abends finden Sie auf der städtischen Homepage unter www.stadt-steinbach.de » Rathaus » Bürgerservice » Bildergalerie.

80. Geburtstag von Fatma Baygar

Fatma Baygar wurde am 24. März 1943 in Hafik, einer Stadt in der zentralanatolischen Provinz Sivas, geboren. Im Jahr 1969 kam Fatma Baygar mit ihrer Familie nach Deutschland und fand in Frankfurt am Main zunächst ihr Zuhause. Die Jubilarin hat beim Fernmeldeamt der Deutschen Bundespost in Frankfurt am Main eine Anstellung bekommen. Sie hat sich bei ihrem Arbeitgeber bis zum Eintritt in die Rente sehr wohl gefühlt und hatte immer ein tolles und freundschaftliches Verhältnis zu ihren Arbeitskolleginnen. Noch heute trifft sich die Jubilarin mit ehemaligen Kolleginnen auf einen Kaffee. Vor vier Jahren zog die 80-Jährige aus Dreieich nach Steinbach (Taunus). Gemeinsam mit ihrem Sohn Hasan teilt sie sich eine Wohnung, eine ihrer Töchter wohnt im Nebenhaus. Sie fühlt sich in Steinbach sehr wohl und genießt die Nähe zum Feld.

Fatma Baygar bezieht für mehrere Monate im Jahr ihre Sommerresidenz in Antalya und genießt dort das warme Klima an der Mittelmeerküste. In den heißen Sommermonaten zieht es die Jubilarin dann eher in ihren Geburtsort, welcher sich in den Bergen befindet. Ihren 80. Geburtstag feierte die Jubilarin drei Tage lang mit ihren vier Töchtern und Schwiegersöhnen, ihrem Sohn, ihren zehn Enkelkindern mit Familie und ihren sechs Ur-Enkelkindern. Die komplette Familie von Fatma Baygar verteilt sich vom Norden bis zum Süden Deutschlands und alle kamen zur großen Geburtstagsfeier. Bürgermeister Steffen Bonk war am 31. März 2023 zu Besuch und überreichte ihr die Glückwünsche des Magistrates der Stadt Steinbach (Taunus). Wir wünschen Fatma Baygar noch viele gesunde und zufriedene Jahre in Steinbach.

Willkommen Sulaiman Karim



Bürgermeister Steffen Bonk, Vater Najibullah Karim mit Sohn Sulaiman Karim und Mutter Maryam Naibkhail Foto: Alexander Winkel

Am 7. Januar 2023 wurde Sulaiman Karim in Bad Homburg geboren. Was kann es Schöneres geben: Stolz präsentieren Vater Najibullah Karim und seine Frau Maryam Naibkhail ihren Nachwuchs, den kleinen Sulaiman. Für die aus Afghanistan stammende Familie ist es das erste Kind und nicht nur deshalb natürlich etwas ganz Besonderes. Seinen ersten Atemzug machte Sulaiman in Bad Homburg, wo er am 7. Januar 2023 das Licht der Welt erblickte. Als Frühchen musste er zunächst noch etwas warten, bis er seinen aktuellen Wohnsitz in Steinbach beziehen durfte, wo er herzlich von seiner in der Herzbergstraße wohnenden Großmutter und sämtlichen Nachbarn aufgenommen wurde. Markant wirken die klaren, wachen Augen des jungen Erdenbü-

rgers, der zudem über eine friseurverdächtig volle Haarpracht verfügt. Der Blick aus dem Fenster auf den nahegelegenen Spielplatz dürfte Sulaiman ebenfalls erfreuen. Während sich Mutter Maryam derzeit gänzlich um die Betreuung des Sprösslings kümmert, arbeitet Vater Najibullah am Frankfurter Flughafen für FraGround, wie er Bürgermeister Bonk bei dessen Besuch am 28. März 2023 in einem äußerst angenehmen Gespräch erzählte. Bei köstlichem Safrantee überreichte Steffen Bonk der gastfreundlichen Familie im Namen des Magistrates ein Willkommensgeschenk und beglückwünschte sie. Wir wünschen Sulaiman und seinen Eltern für die Zukunft nur das Beste und ein erfülltes Leben in unserem schönen Steinbach!

weru
Fenster und Türen fürs Leben

**SCHÖN
SICHER
SCHÖN
WARM
SCHÖN
STARK**

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.
Fenster? WERU.

Hier erhältlich:

KURT WALDREITER GMBH

Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 061 71 780 73
www.waldreiter-weru.de

www.weru.de

W.+F. MÜLLER GmbH

• Markisen
• Jalousien
• Rollläden • Rolll Tore
• Elektr. Antriebe

Verkauf
Montage
Reparaturen

Tel. 06171-79861 • Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67



Bürgermeister Steffen Bonk, Jubilarin Fatma Baygar und Sohn Hasan Baygar Foto: Janina Kühne

Jatho

Rechtsanwälte und Notar
Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar

Klaus-Uwe Jatho
Rechtsanwalt und Notar a.D.

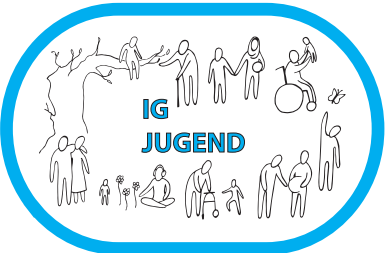
Bahnstraße 9, 61449 Steinbach/Taunus,
Tel.: 06171-75001, Fax: 06171-86047,
E-Mail: info@rae-jatho.de

www.rechtsanwalt-jatho-steinbach.de

Wir stehen Ihnen in allen Angelegenheiten als versierter Rechtsberater und verlässlicher Vertreter zur Seite, insbesondere bei Fragen rund um das allgemeine Zivilrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, Familienrecht und Erbrecht. Auch unsere große Erfahrung im Forderungsmangement, z. B. Durchsetzung oder Abwehr von Forderungen setzen wir für Sie und Ihr Unternehmen gerne gewinnbringend ein.

Der Notar **Klaus-Uwe Jatho** steht Ihnen darüber hinaus mit seiner über 25jährigen Erfahrung zuverlässig und kompetent bei notariellen Geschäften aller Art, insbesondere bei Immobilienkaufverträgen, Schenkungen, Testamenten und Erbverträgen, aber auch Registeranmeldungen und handels- und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten, wie Neugründungen, Satzungsänderungen, Abtretungen von Geschäftsanteilen und vielen weiteren Rechtsgeschäften zur Verfügung.

Gemeinsamen Sprayaktion am Bauwagen



Die Gestaltung des neuen Bauwagens für Jugendliche am Grünen Weg kann beginnen! Die IG Jugendsprecher Chris Tiwa und Jonathan Sutphen laden gemeinsam mit Antonia Landsgeßel, Jugendarbeit Steinbach, alle Jugendlichen und alle, die das Thema Jugend interessiert, sehr herzlich zur farblichen Gestaltungsaktion des neuen Bauwagens in den Osterferien am Grünen Weg ein. Die Sprayaktionen am Bauwagen finden am 13. und am 20. April, jeweils von 16:00 Uhr bis circa 19:00 Uhr, statt. Da wir uns bestimmt nicht nur die Finger schmutzig machen werden, bitten wir Euch, alte Kleidungsstücke anzuziehen, die ruhig etwas Farbe abbekommen können! Wir werden gesammelte Vorschläge aus den IG Jugendtreffen in die Tat umsetzen und sie mit Graffiti Farben am Bauwagen verewigen. Für Getränke und ein paar kleine Snacks werden wir sorgen – natürlich



Bild: IG Jugend

könnt ihr Euch Eure eigene Verpflegung auch gerne mitbringen. Ihr seid alle herzlich eingeladen gemeinsam mit uns aktiv zu werden. Wir sind jetzt schon ganz gespannt auf das Ergebnis und freuen uns aufs gemeinsame kreative Schaffen! Sprecher und Sprecherin der IG Jugend: Jonathan Sutphen und Chris Tiwa: Jugendarbeit Steinbach: Antonia Landsgeßel



Foto: Bärbel Andresen

CDU Steinbach ehrt drei Steinbacherinnen für langjährige Mitgliedschaft



Die Jubilarinnen Doris Jäger, Ulrike Linhardt-Woyda und Marion Starke mit dem CDU-Vorsitzenden

FDP Steinbach Aufbruchstimmung in Steinbach

In Berlin wurden in der vergangenen Woche einige wegweisende Entscheidungen für Deutschlands Zukunft getroffen, die so in der Deutlichkeit vielleicht nicht erwartet worden sind: Die Stärkung der Bahn durch die Modernisierung und Erweiterung des Schienennetzes sowie die beschleunigte Umsetzung von wichtigen Autobahnprojekten sind dafür nur Beispiele. Für die Zukunft unseres Landes brauchen wir Auto, Bahn und Rad und dürfen diese nicht gegeneinander ausspielen.

Nun ist es an der Zeit, diese modernen Themen noch stärker nach Steinbach und damit noch mehr in unser aller Leben zu bringen. Energie- und Mobilitätswende, die damit zur Klimawende führen, müssen durch uns alle umgesetzt werden, und sie müssen für uns alle vor allem einen sinnvollen Mehrwert bringen. Hierzu haben wir in der Vergangenheit als Koalition stark auf die Entseglung von Flächen geschaut und werden damit natürlichen Lebensraum wieder zurückbringen. Die in den vergangenen Wochen und Monaten fast 200 neu gepflanzten Bäume liegen ganz auf der Linie der FDP/SPD-Koalition, werden aber auch ganz stark von der CDU und naturgemäß von den Grünen eingefordert und aktiv umgesetzt.

Die Anzahl der Stromtankstellen steigt wie der weitere Bedarf und das Interesse daran. Photovoltaik auf den Steinbacher Dächern wird allorts diskutiert. Wir sehen den Zuwachs auf Neubauten und im Altbestand der Privathäuser, Gedankenspiele zu Großflächen oder Energiegenossenschaften.

Das alles gilt es besonnen politisch zu begleiten. Hier helfen keine pauschalen Verbote oder Bevormundungen – hier helfen Rahmenbedingungen, die geschaffen und umgesetzt werden müssen. Den Rest schaffen die freie Wirtschaft und interessierte wie

mündige Bürgerinnen und Bürger schon ganz allein. Die Freien Demokraten werden in Steinbach notwendige Beschlüsse und Anregungen mit auf den Weg bringen. Besonders beim Thema Mobilitätswende werden wir in den kommenden Wochen und Monaten aus der FDP/SPD-Koalition verschiedene Anträge einbringen. Dabei werden wir auch die Sinnhaftigkeit im Blick haben. Nicht jedes neue Projekt ist ein Steinbacher Projekt. Wir müssen abwägen, was sich lohnt, was genutzt wird und was uns vielleicht als Nischen- und Ergänzungsangebot weiterbringt. Hier mahnt das Beispiel Frankfurt: Nicht jede Mobilitätswende ist ein Erfolg, wie die Probleme rund um die E-Scooter zeigen.

Bei allem Blick für die Zukunft: Wir müssen auch unsere Gegenwart im Blick haben. Da sind Jugendliche, Familien und Kinder sowie unsere jungen und älteren Senioren. Wir haben gerade in diesen Tagen erlebt, wie vielfältig sich die Steinbacher Gesellschaft im Ehrenamt darstellt. Im Rahmen des Gesamtbeirates haben die verschiedenen Interessengemeinschaften (IGs) von ihren Aktivitäten berichtet. Jede IG hat unterschiedlichste Projekte auf ihre eigene Weise ausgearbeitet, die sich in der Umsetzung befinden oder sogar schon final umgesetzt sind. Unter den Umsetzungen fallen drei Projekte etwas mehr ins Auge. So hat die IG Senioren ihre 1. Steinbacher Senioren-umfrage vorgestellt. Eine herausragende Arbeit, die federführend von Giancarlo Cappelluti und Christine Lenz umgesetzt worden ist und einen Rücklauf der Antworten von 43% hatte. Damit liegen Fakten, Meinungen und Wünsche von über 1.000 Seniorinnen und Senioren zum Leben in Steinbach vor. Die IG Jugend bekam nun einen Bauwagen, der mittlerweile am Grünen Weg sein Zuhause gefunden hat. Damit wurde ein weite-

Der Steinbacher CDU-Vorsitzende Heino von Winning konnte auf der letzten Mitgliederversammlung gleich drei Damen für langjähriges Engagement in der CDU ehren. Die ehemalige Stadtverordnete Ulrike Linhardt-Woyda ist seit 40 Jahren aktiv, jeweils 20 Jahre sind Stadträtin Marion Starke und die langjährige Vorsitzende der Senioren-Union Doris Jäger dabei.

Ulrike Linhardt-Woyda stammt aus einem „politisch-interessierten“ Elternhaus, Vater Rüdiger Linhardt war viele Jahre in verschiedenen Ämtern für die CDU und die Stadt Steinbach aktiv. Entsprechend engagierte sich Frau Linhardt-Woyda bereits als Studentin und wirkte in den neunziger Jahren als Stadtverordnete. Nach einer beruflichen Pause, die sie für einige Jahre nach Berlin führte, bot das Neubaugebiet „In den Obstgärten“ die Chance zur Rückkehr in ein eigenes Haus. Seitdem ist Frau Linhardt-Woyda im CDU-Ortsvorstand tätig. Daneben engagiert sie sich in verschiedenen Vereinen, vor allem im Geschichtsverein und im Chor. Stadträtin Marion Starke hat sich seit dem Jahr 2000 in der CDU engagiert. Sie war von 2001 bis 2006 Stadtverordnete und ist seitdem als Stadträtin im Magistrat aktiv. Sie beteiligt sich rege am Stadtleben und ist bei vielen Veranstaltungen anzutreffen. Dort hat sie immer ein offenes Ohr für die

vielen Anliegen, die Bürger ihr mitteilen. Das beinhaltet das Engagement für das Sportzentrum, sie kümmert sich um die Einhaltung von Parkvorschriften, hilft bei zahllosen Aktionen, sei es das Oktoberfest, der Weihnachtsmarkt, das Stadtfest oder andere Gelegenheiten. Sie ist Mitglied in zahlreichen Vereinen in Steinbach, engagiert sich aber auch in der Frauen-Union und im Evangelischen Arbeitskreis der CDU im Hochtanauskreis. Vermutlich ist sie eine der bekanntesten CDU-Vertreterinnen in Steinbach.

Doris Jaeger hat sich zunächst im CDU-Vorstand engagiert u.a. als Schriftführerin, wurde zweimal als Stadtverordnete gewählt, war lange Jahre Schiedsfrau in Steinbach und hat zuletzt die Senioren-Union in Steinbach geleitet. Ihr Markenzeichen war das Schaffen einer angenehmen Umgebung für Sitzungen, ihr Händchen für Blumenschmuck und Dekorationen bei Veranstaltungen war legendär. Daneben war sie im Vorstand des Kultur- und Partnerschaftsvereins aktiv.

„Die drei Jubilarinnen beweisen, die CDU Steinbach steht für Gleichberechtigung gerade auch im kommunalpolitischen Ehrenamt.“ freut sich Heino von Winning bei der Laudatio. Alle drei Damen haben neben Familie und Beruf Zeit für die ehrenamtliche Politik gefunden, das sei hoch anzurechnen und ein Vorbild für nachfolgende Generationen.

rer Rückzugsort und Treffpunkt für die Steinbacher Jugend geschaffen. Diese Idee trifft voll den Gedanken der Steinbacher FDP, dass in vielen kleinen Schritten verschiedene Aufenthaltsmöglichkeiten und Aktivitäten für die Steinbacher Jugendlichen angeboten werden. Wir erinnern in diesem Zusammenhang an unseren Koalitionsantrag, mit dem wir die Machbarkeit eines Dirt-Bike-Geländes angefragt haben. Spannend sind auch die Projekte der IG Nachhaltigkeit, wo das Team sich u.a. mit der Frage der Photovoltaik und deren tatsächliche Umsetzung beschäftigt. Sie bringt aktiv eine Energiegenossenschaft ins Spiel. Eine interessante Konstruktion, die wir in der Sache absolut begrüßen und gutheißen. Möglicherweise werden hier die politischen Gremien bald schon in den Prozess integriert werden. Interessantes tut sich auch in der größten Freizeitzone Steinbachs. In absehbarer Zeit werden die Studenten der Uni Geisenheim ihre Ideen für unsere Steinbachau vorstellen. Dieses Gebiet wird seit Jahren Stück für Stück um- und neugestaltet, damit der Steinbach sein natürliches Flussbett wieder zurückerhält – das alles auf der Basis des Bebauungsplans von 2014.

Es sind weitere Wegeverbindungen geplant, die bis zum Eisenbahnviadukt neue erholsame Wege im naturnahen Grün schaffen werden. Unsere Aue ist ein ganz besonderes Refugium mit einem ganz eigenen Charakter. Wie ein Stadtpark schlängeln sich die Wege durch das Tal und bilden so eine Oase der Ruhe. Dennoch dürfen und wollen wir den Blick für neue Aufenthaltsbereiche nicht vor Neuem verschließen. Neue Aufenthaltsbereiche und Freizeitmöglichkeiten für Jung und Alt können durchaus eine Bereicherung darstellen. Daher sind wir gespannt, welche Vorschläge die Gei-

senheimer Studenten machen werden. Und wir sind gespannt, wie sich diese neuen Gedanken mit den bisherigen Gedanken und noch nicht beendeten Umsetzungen des Bebauungsplans verbinden lassen. Hier werden sich nach der Präsentation der Uni Geisenheim die im Steinbacher Stadtparlament vertretenen Parteien intensiv beraten und austauschen, um mögliche sinnvolle und passende Ideen und Anregungen zum Bebauungsplan Steinbachau zu finden. Eines ist aber sicher: Die Steinbachau soll ein Landschaftspark bleiben, bei dem die Natur im Mittelpunkt steht und damit ein Ort bleiben, der uns den Trubel des Alltags für einige Zeit vergessen lassen kann.

In Frankfurt wurde mit Mike Josef ein neuer Oberbürgermeister gewählt. Erste Gedanken liegen nah, dass damit die Frage seiner Josefstadt und die Erweiterung auf den westlichen Teil der Autobahn wieder in den Vordergrund rücken könnte. Für die Freien Demokraten in Steinbach stellt sich diese Frage überhaupt nicht: Wir lehnen jegliche Gedankenspiele zur Bebauung westlich der A5 weiterhin ab.

Kai Hilbig, Fraktionsvorsitzender der Freien Demokraten in der Steinbacher Stadtverordnetenversammlung bringt es auf einen Punkt: „In diesem Jahr stehen unheimlich viele Themen auf unserer Agenda. Das ist einerseits im Ehrenamt sehr fordernd, auf der anderen Seite aber auch sehr spannend und abwechslungsreich. Es gibt eine Menge Gesprächsbedarf und gerne wollen wir uns mit den Steinbacherinnen und Steinbachern in diesem Frühjahr zu den verschiedenen Themen austauschen. Dazu trifft man sich vielleicht in der Steinbachau oder auf dem FDP-Hessenfest bei Äppler und hessischen Spezialitäten am 13. Mai 2023 auf dem Freien Platz.“



Magische Vorlesestunde im 7. Himmel



10 interessierte Kinder hatten sich zur Lesung der „Schule der magischen Tiere“ im Buchladen 7.Himmel eingefunden. Alle sehr kundige Vielleser, bzw. Vielhörer, denn die meisten haben die Serie über diese besondere Schule mit sprechenden Tieren als CD genossen. So war auch der kleine Quiz keine Schwierigkeit und im Chor kamen alle richtigen Antworten.

Zwei Bücher wurden dann noch mit einer Lesung des ersten Kapitels vorgestellt. Als Erstes „School of Talents“, eine Serie über besondere Gaben von Kindern, z.B. die

Sprache der Tiere zu verstehen. In dem anderen Buch geht es um „Fonk“, ein außerirdischer Geheimagent in Gestalt einer Eule, die auf die Erde kommt, um die Menschen zu erforschen. Alle vorgestellten Bücher sind aus dem Carlsen Verlag und für etwa 10-jährige Leser geschrieben.

Weitere Lesungen z.B. „Die drei Fragezeichen“ oder mehr von der „Schule der magischen Tiere“ wurden gewünscht.

Als Dankeschön für das Interesse und aktives Zuhören gab es eine Kleinigkeit passend zur Lesung. Alle hatten viel Spaß.

Jede Blutspende zählt: Blut spenden – Leben schenken!

Drei Prozent der Bevölkerung spendet Blut. Dabei wird Blut täglich zur Behandlung von Patient:innen in Krankenhäusern benötigt. Täglich werden in Baden-Württemberg und Hessen mehr als 2.700 Blutspenden benötigt. Es gibt keine künstliche Alternative für Blut. Patientinnen und Patienten aller Altersklassen sind im Rahmen von Therapien auf die kontinuierliche und lückenlose Versorgung angewiesen. Rund ein Fünftel (19 %) der Blutspenden hilft zum Beispiel Patientinnen und Patienten die infolge einer Krebserkrankung therapiert werden.

Nächster Blutspendetermin:

Montag, dem 24.04.2023
von 15:30 Uhr bis 19:45 Uhr
Bürgerhaus, Untergasse 36
61449 Steinbach

Jetzt Blutspendertermin einfach online reservieren unter www.blutspende.de/termine Hätte, könnte, sollte – einfach machen! Benötigt wird für eine Blutspende nur ca. eine Stunde Zeit, davon dauert die reine Blutentnahme bloß knapp 10 Minuten.

So läuft's: Ablauf einer Blutspende

1. Im Vorfeld Wunschtermin online sichern
2. Anmeldung vor Ort unter Vorlage des Personalausweises
3. Ausfüllen des medizinischen Fragebogens zur Abfrage der Spendevoraussetzungen
4. Mit einem kleinen Piks in den Finger wird der Hämoglobinwert bestimmt
5. Ärztliches Gespräch zur Feststellung der Spendefähigkeit
6. Die Blutspende: Abnahme von ca. 500ml Blut
7. Ruhepause und Verpflegung im Anschluss an die Spende

SPD-Osteraktion mit Landtagskandidat Sebastian Imhof voller Erfolg



Der Wetterbericht sah schon nicht gut aus und tatsächlich regnete es dann auch noch nahezu durchgehend. Trotzdem hatten sich die Mitglieder der SPD Steinbach am Weierspielplatz versammelt, um Bio-Fruchtriegel, Pixi-Bücher, bemalte Eier, Malkreide, Reflektoren, Flummis und Schokoosterhasen zu verstecken, denn schließlich hatten sie seit Wochen dafür im Stadtgebiet geworben. „Überall in der Stadt stehen unsere Plakate mit dem niedlichen Hasen und es sind so viele Kinder davor stehengeblieben, dass wir die Aktion nicht guten Herzens einfach absagen wollten“, so Heike Schwab, stellv. Vorsitzende der SPD und selbst mehrfache

Großmutter. „Und ich muss zugeben, ich hatte nicht damit gerechnet wie groß der Andrang pünktlich um 10 Uhr dann doch war. Das Wetter konnte der Vorfreude der Kinder scheinbar überhaupt nichts anhaben.“ Über 150 Steinbacherinnen und Steinbacher und darunter viele motivierte Kinder hatten sich auf den Weg zum Weierspielplatz gemacht, um an der traditionellen Osterereisuche teilzunehmen, die die SPD während der Corona-Jahre leider nicht stattfinden lassen konnte. Mit dabei war natürlich wieder der unentbehrliche Osterhase, der für zahlreiche Fotos mit den Kindern posieren durfte.



Fotos: Dennis Komp

„Damals war es sonnig und wir hatten daher Bedenken, ob es in diesem Jahr auch wieder so gut angenommen wird. Diese Bedenken haben sich aber schnell zerstreut und für die strahlenden Augen der Kinder hat sich die Mühe wirklich gelohnt“, sagt Steinbachs SPD-Chef Moritz Kletzka, der zum Auftakt alle Kinder und Erwachsenen begrüßt hatte. So eine Aktion steht und fällt aber mit den Menschen, die sie organisieren und durchführen, daher sind wir immer auf der Suche nach engagierten Neumitgliedern, die sich für eine familienfreundliche und attraktivere Stadt einbringen möchten“ Mit vor Ort war auch Sebastian Imhof, der nicht nur der Vor-

sitzende der Oberurseler SPD ist, sondern auch bei der Landtagswahl im Herbst für den hiesigen Wahlkreis Hochtanaus II kandidiert. Auch Imhof verteilte fleißig mit und ließ es sich selbst nicht nehmen, auch ein paar Fotos mit dem Osterhasen zu machen und die Kleinkinder bei der Suche tatkräftig zu unterstützen. „Diese Osteraktion hat richtig Spaß gemacht und ich freue mich, wenn ich spätestens am 27.05. wieder in Steinbach sein werde, dann für das große SPD-Weinfest. Denn die SPD macht nicht nur was für die Kleinen, sondern auch die Großen“, so Imhof mit einem Augenzwinkern.



„Fit für Wohnen“ mit neuem Focus
Barrierefreiheit ist Schwerpunkt der Schulungsreihe in der Gemeinschaftsunterkunft Kronberg

36 Bewohner*innen (teils Ehepaare) haben sich für die erste Schulungssequenz in der Gemeinschaftsunterkunft am Oberen Aufstieg, die vom Caritasverband Hochtaunus sozialpädagogisch betreut wird, angemeldet. Um Wohnungssuchende und Wohnungslose bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung zu unterstützen, wurde des Konzept von „Fit für Wohnen“ entworfen. In neun Modulen à ca. zwei Stunden erarbeiten die Teilnehmer*innen, hauptsächlich syrische, afghanische und ukrainische Geflüchtete, alles Wichtige rund um das Thema Wohnen und das Leben als Mieter*in. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dieses Mal auf Fragestellungen zu Barrierefreiheit, Wohnungssuche für Menschen mit Unterstützungsbedarf, finanziellen Hilfen und Gestaltung des Umfeldes. Viele der Teilnehmer*innen haben leichte bis teils

schwere Handicaps und müssen somit andere Suchkriterien berücksichtigen. **Erweiterte Schulungsinhalte mit vielen Tipps**
Frank Rütter, der das Projekt koordiniert und die Schulungen leitet, hat dazu die Inhalte der einzelnen Kurseinheiten sorgfältig angepasst. Gerade das zählt auch zu den Besonderheiten des Angebotes: Die Inhalte können, je nach Teilnehmer*innenbedarf, über den Basislernstoff hinaus individuell ergänzt werden. So sind dieses Mal in allen Modulen noch mehr Informationen zu barrierefreiem Wohnen integriert. Gemeinsam wurde eine Check-Liste mit Ausstattungsmerkmalen erarbeitet, auf der sich Punkte finden wie barrierefreier Zugang, Aufzug, Breite von Türen und weitere technische oder konstruktive Notwendigkeiten. Geachtet werden sollte auch auf kurz Wege

zu Versorgungsangeboten, deshalb komplettieren Hinweise auf nahegelegene Einkaufsmöglichkeiten und Arztpraxen den Plan. **Ein breit aufgestelltes Netzwerk ist wichtig**
Natürlich ist sich Rütter bewusst, dass es in der heutigen Zeit, in der Wohnraum knapp ist, nicht einfacher wird, wenn zusätzliche Bedingungen und Einschränkungen hinzukommen. Deshalb informiert er ebenfalls zu Maßnahmen für eventuell notwendige Umbauten und Möglichkeiten für finanzielle Zuschüsse. „Wir laden unsere Netzwerkpartner, wie den IB (Internationaler Bund) oder den Sozialverband VdK in einzelne Kurseinheiten ein“, berichtet er, „sie stellen ihre Arbeit vor und bieten weitergehende Unterstützung an.“ Und er vermittelt den Kontakt zum Integrationsfachdienst (IFD).

All diese Stellen sind nicht nur beratend tätig, sondern stehen auch bei juristischen Fragestellungen zur Seite. Weitere Hilfeleistungen, wie Anträge auf Zuschüsse für Menschen mit Beeinträchtigung zum Beispiel für einen Umzug oder die Begleitung zu Besichtigungsterminen, spricht er selbst mit einzelnen Teilnehmern im Anschluss an die Schulungstage und in terminierten Einzelgesprächen. „Deshalb sieht die Organisation des Schulungsangebotes in Kronberg auch etwas anders aus als üblich.“ sagt er. Schulungen sind von 10:00 bis 12:00 Uhr mit anschließender einstündiger Pause. In dieser Zeit bespricht sich Rütter oft mit den Sozialarbeiter*innen vor Ort. Danach nutzt er eines der Büros und klärt in Einzelberatungen, individuelle Fragen und konkreten Unterstützungsbedarf. Vor der Schulung ist er oft

schon mindestens eine halbe Stunde früher da, um in der Vorbereitung gleichzeitig ansprechbar für die Teilnehmer*innen zu sein. Dann erfährt er von ihren Sorgen und Nöten und kann anschließend schon thematisch darauf eingehen. **Barrierefreiheit auch in der Kommunikation und Vermittlung**
„Barrierefreiheit bedeutet aber nicht nur Wohnungen und Fahrzeuge baulich zu verändern“, weiß Rütter. Sondern es ist unumgänglich Freizeitangebote und Dienstleistungen so zu gestalten, dass sie möglichst ohne fremde Hilfe zugänglich sind. So arbeite er viel mit visuellen Elementen in seinen Schulungen. „Meist durch eigenes Zeichnen an der Tafel oder mit Bildern“, sagt er und ergänzt, „die meisten Teilnehmenden nehmen auch selbst gern mal den Stift in die Hand, um an der Tafel arbeiten können.“

Ein wichtiges Instrument, welchem er immer mehr Raum gibt, ist die Rolle des Klassensprechers. Auch in Kronberg ist dies der Fall. Der- oder diejenige spricht neben der Landessprache meist schon sehr gut Deutsch, hilft beim Übersetzen und ist damit eine wertvolle Unterstützung in der Arbeit. „Die sorgsame Vermittlung der Inhalte ist essentiell für das Gelingen des Projektes.“ betont Rütter. Am Ende erhalten alle Teilnehmer*innen nach erfolgreich bestandenen Test ein Zertifikat, dass sie von anderen Wohnungssuchenden unterscheidet. Kontakt und weitere Informationen: Frank Rütter, Koordination Fit für Wohnen, Caritas Wohnungslosenhilfe, Bailerstraße 5, 61350 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 0151 65862264, E-Mail: ruethef@caritas-hochtaunus.de, www.caritas-hochtaunus.de

Termine St.-Georgsgemeinde
Gottesdienste

Quasimodogeniti Sonntag 16.04.
10.00 Uhr Gott in Musik und Stille (Pfarrer Herbert Lüdtke) Kollekte: Für die Stiftung „Für das Leben“
Misericordias Domini Sonntag 23.04.
10.00 Uhr Gottesdienst in der St. Georgskirche (Pfarrerin Tanja Sacher und Vikar Léandre Chevallier) Kollekte: Für die Tafel-

arbeit der Diakonie Hessen
Jubiläe Sonntag 30.04.
10.00 Uhr Gottesdienst in der St. Georgskirche (Pfarrerin Tanja Sacher) Kollekte: Für die eigene Gemeinde
Ausführliche Informationen finden Sie auf www.st-georgsgemeinde.de.

Veranstaltungen

Dienstag 18.04.
20.00 Uhr Kirchenchor
Dienstag 25.04.
16.00 Uhr Konfirmandenunterricht
20.00 Uhr Kirchenchor
Mittwoch 26.04.
15.00 Uhr Besuchsdienst für Senioren- geburtstage
16.00 Uhr orientalischer Tanz für Frauen und Kinder

Donnerstag 27.04.
17.00 Uhr Trauertreff

Gemeindebüro: Tel.: 06171 74876
Fax: 06171 73073
@: buero@st-georgsgemeinde.de
Pfarrer Herbert Lüdtke Tel.: 0173 6550746
@: pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de
Pfarrerin Tanja Sacher Tel.: 0151 17446700
tanja.sacher@ekhn.de

Termine St. Bonifatiusgemeinde
Gottesdienste

Sonntag 16.04.
9:30 Eucharistiefeier
18:00 Uhr Andacht
Mittwoch 19.04.
08:30 Uhr Eucharistiefeier mit anschließendem Rosenkranzgebet
Sonntag 23.04.
9:30 Wortgottesfeier

18:00 Uhr Andacht
Mittwoch 26.04.
08:30 Uhr Eucharistiefeier mit anschließendem Rosenkranzgebet
Sonntag 30.04.
9:30 Eucharistiefeier
18:00 Uhr Andacht

Veranstaltungen

Samstag 22.04.
9:00 Uhr Der Straßenkreuzer kreuzt auf beim Wochenmarkt in Steinbach. Von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr sind wir mit bestem Kaffee und viel Lust auf Kommunikation vor Ort.

Dienstag 25.04.
20:00 Uhr Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates St. Bonifatius
Donnerstag 27.04.
20:00 Uhr Informationsabend zum Männerwochenende im Kloster Jakobsberg



AUTO-SCHEPP
Ihr Partner in Steinbach

- ✓ Reparaturen aller Art und Marken
- ✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
- ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1
61449 Steinbach/Ts.
06171-78018



Familienbetrieb in Steinbach seit 1972



ANEMOSS
Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis
elektrotechnik
Meisterbetrieb

- Allgemeine Installationen
- Sannierungen
- Heizungssteuerungen
- Kundendienst
- Sprechanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Netzwerkverkabelung
- VDE & BGV A3 Prüfung

Tel.: 06171 8943371 •
Mobil: 0172 6111126
Hohenwaldstraße 38 · 61449 Steinbach (Ts.)



WERBEN
in der



Steinbacher Information
Zeitung@Gewerbeverein-Steinbach.de

Ja, ist denn jetzt schon Frühling oder nicht?



Warum lässt der Frühling in diesem Jahr soooo lange auf sich warten? Warum ist es trotz Sonnenschein so kalt draußen? Fragen über Fragen und keine Antwort. Hinter der Fensterscheibe fühlt es sich warm an, denn die Sonne strahlt in den letzten Tagen von morgens bis abends vom Himmel. Na, aber in den Tagen davor war Wechselbad der Gefühle angesagt: Regen, Dauerregen und nur kurze Augenblicke in denen man Schirm und Regenmantel vergessen konnte. Leider kann man die Winterjacke, Mütze und Schal noch nicht einmotten, denn die Temperaturen sind im einstelligen Bereich. In den Gärten blüht es in allen Farben und die Natur lässt uns im Glauben, dass der Frühling angekommen ist. Die Knospen an den Büschen und Bäumen lassen sich nicht aufhalten und treiben fleißig ihr Grün weiter. Nachts müssen sich die Blüten ducken um nicht allzu viel von der nächtlichen Kälte abzubekommen. Die Vögel zwitschern aus vollem Halse ihre Melodien und emsig wird an den Nestern gebaut, nur keine Zeit verlieren. Ich habe ein schlechtes Gewissen, weil ich das Vogelhäuschen auf dem Balkon entfernt habe und die kleinen Meisen und die Amseln nun vergeblich das gewohnte Futter suchen. Aber ich habe mich kurzerhand dazu entschlossen, weil immer mehr Tauben Geschmack an meinem Futter bekom-

men haben und das Häuschen belagerten. Tauben sind zwar auch Vögel, aber sie will ich eigentlich nicht füttern. Was bleibt ist mein schlechtes Gewissen den anderen kleinen Piepmätzen gegenüber. Ich denke aber, dass es jetzt genügend Futter gibt und keiner verhungert. Jetzt sind dafür meine Blumenkörbe mit Frühlingsblumen mehr ins Blickfeld gerückt und ich freue mich, wenn ich am Esstisch sitze, über die bunte Pracht. Nur noch wenige Tage bis zum Osterfest und es sieht nicht so aus als ob wir sonnige Feiertage mit konstanten Temperaturen um 20 Grad bekommen werden. Es besteht



also immer noch die Sorge, dass der Osterhase sich verkühlt beim Eier verstecken. Ja, ja der April weiß nicht was er will. Immer dieses her und hin, er kann sich einfach nicht entscheiden. Eben regnet es noch in Strömen und wenige Minuten später strahlt die Sonne vom Himmel, da freue ich mich immer sehr über das Naturschauspiel, einen Regenbogen. Vor ein paar Tagen konnten wir ein wunderschönes Exemplar über Steinbach bestaunen. Der Bogen war vom Anfang bis zu seinem Ende klar zu sehen. Das Wort Schnee aber habe ich inzwischen aus meinem Wortschatz gestrichen, ich

denke das ist gut so! Wurdet ihr am 1. April in den April geschickt oder habt ihr jemanden veräppelt? Früher war das ein Aprilsnarr, wenn man jemand auf den Leim geführt hatte. Ich denke die alten Gepflogenheiten geraten immer mehr in Vergessenheit, schade. Also ich würde sagen wir freuen uns über den Sonnenschein, auch wenn es noch kühl ist, andernfalls kann man ja jederzeit eine Reise in den Süden ins Warme buchen. Ich hoffe auf wärmere Tage hier in nächster Zeit, denn eigentlich sollte ja die Gartensaison schon beginnen, aber nix überborzele meint eure Gerda Zecha.





KINDER ECKE
mit freundlicher Unterstützung des Betreuungszentrums Steinbach



Denn er hat seinen Engeln befohlen
Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Psalm 91, 11-12
Impuls Manches Bibelwort braucht keine Erklärung. Und wird, wie alle Psalmen, gesungen. Suchen Sie auf YouTube nach diesem Titel und hören Sie Voces8. Da sind die Engel ganz nah.
Harald Schwalbe

Familienwochenende vom 17.-19.03.23 in Hübigen
Wieder waren wir mit einer tollen Gruppe im Westerwald unterwegs. Unter dem Thema „Woher kommt mir Hilfe“ haben die angereisten Familien einen ganz persönlichen und sehr spirituellen „Erste-Hilfe-Koffer“ gepackt, der uns auch in schwierigen Zeiten Unterstützung geben kann. Amulett aus Speckstein, Kerzen mit ganz vielen Hilfe-Symbolen wurden mit viel Liebe und Sorgfalt hergestellt. Am Abend saßen alle um das Lagerfeuer und grillten Stockbrot - lecker! Die Nachtwanderung durch den dunklen Wald wurde mit Lichtspielen erhellt. Am Sonntagmorgen feierten wir alle zusammen einen wunderbaren, bunten Gottesdienst voller musikalischer Höhepunkte, persönlicher Fürbitten und mit viel Freude am Leben und Glauben. Die Kollekte war umgekehrt: Wir gaben nicht, sondern alle erhielten Samenkörner zur Aussaat. Geborgen in Gott, fröhlich und müde reisten alle gesund nach Hause.



Christof Reusch

Lese-Café Dreiklang – Die Nachlese

Am Freitag, dem 24. März 2023, öffnete das Lese-Café Dreiklang mit Kaffee, Tee und frisch gebackenem Kuchen seine Türen. Susann von Winning begrüßte alle Anwesenden und erinnerte in einer Gedenkminute an die leider viel zu früh verstorbene Inge Böckly. Sie war sehr in unserer Gemeinde engagiert und eine eifrige Besucherin des Lese-Cafés. Danach wurden in gemütlicher Runde wieder interessante Bücher vorgestellt und besprochen: „Der Geschichtenbäcker“ von Carsten Henn, „Die Ronnefeldt Saga“ (drei Bände) von Susanne Popp, „Miss Bensons Reise“ von Rachel Joyce, „Der Polizist“ von John Grisham, „Der Platz“ von Annie Ernaux und „Die Enkelin“ von Bernhard Schlink.

Kirchsalon in St. Bonifatius

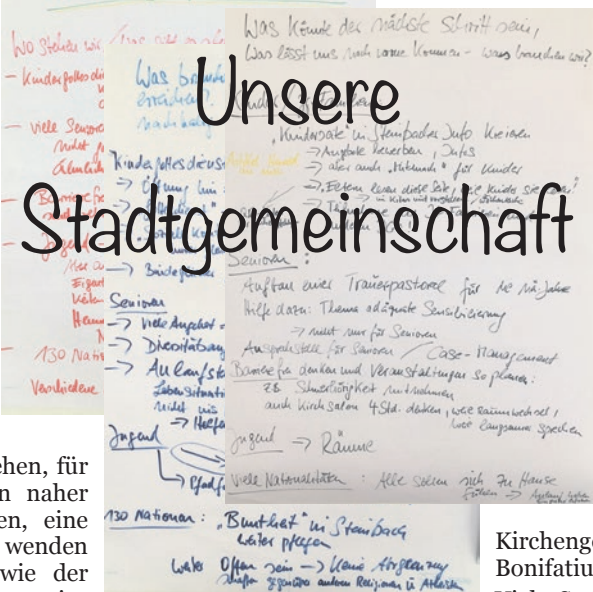


Endlich wieder Kirchsalon! Nach fast genau drei Jahren corona-bedingter Wartezeit hieß es am 25.03.2023 endlich: „Wie geht es weiter in St. Bonifatius?“ Das Format Kirchsalon entstand im Zuge des Visionsprozesses der Pfarrei St. Ursula. Die Vision ist unser Zukunftsbild, wie wir gemeinsam mit anderen Kirche aktiv leben wollen. Wir wollen einladen, beteiligen, öffnen, verändern, ausstrahlen, wertschätzen, glauben und handeln. Ganz in diesem Sinn lud der Kirchsalon ein. Drei Stunden, vier Tische, eine Gruppe interessierter Menschen - und mit der Methode des World-Café war es möglich, ins Gespräch zu kommen, Gedanken auszutauschen und Neues auf den Weg zu bringen. Unter der Moderation von Harald Schwalbe wurden zunächst Themen gesammelt und Gastgeberinnen gefunden, die an den Tischen die Diskussion leiteten. In drei aufeinander folgenden Gesprächsrunden von 30 Minuten wurde an allen Tischen gleichzeitig gearbeitet. In kurzen Pausen zwischen den Gesprächsrunden mischten sich die Gruppen neu. Die Gastgeberinnen sorgten für die Dokumentation und den Übergang zwischen den Gesprächsrunden. Und so entstanden in einer angeregten Atmosphäre die hier von den Tischgastgeberinnen zusammengefassten Ergebnisse.

Bärbel Andresen war Gastgeberin am Tisch mit dem Thema „**Unsere Stadtgemeinschaft in ihrer Diversität - und Zukunftsfähigkeit, auch in Bezug auf die christlichen Kirchen**“. Es wurden fünf Bereiche betrachtet. Zu „Kinder und Familien“ wurde zunächst festgehalten, dass soziale Kontakte ein Hauptbedürfnis von Kindern und Familien sind. Es braucht eine Öffnung hin zu anderen Formaten und möglichst jüngere Kontaktpersonen, die mit Kindern zusammen arbeiten. Konkrete Vorschläge wurden festgehalten, wie z.B. eine Kinderseite in der Steinbacher Info, die auch Eltern und Kitas zur gemeinsamen Beschäftigung mit den Inhalten anregt. Für „Senioren“ gibt es viele Angebote und Aktivitäten in Steinbach. Manchmal könnten sie besser abgestimmt sein. Sinn macht es, sie auch immer einmal generationenübergreifend zu gestalten, d.h. dass die Senioren nicht unter sich bleiben, sondern mit Menschen aller Lebensalter und -situationen zusammenkommen. Es wird der Bedarf einer Anlaufstelle gesehen, für heute bereits, aber nochmal mehr in naher Zukunft. Es bräuchte eine Art Lotsen, eine Begleitung, an die Älterwerdende sich wenden können, wenn sich Veränderungen wie der Verlust des Partners oder Krankheiten einstellen und die langjährige Lebensführung „ins Wackeln gerät“. Die Sicherung, Ausweitung und professionelle Aufstellung der Trauerseelsorge wurde als weitere wichtige und wachsende Aufgabe erkannt, auch mit dem Hinweis, dass Krankheit und Sterben nicht erst Themen im Alter sind.

Auch zu „Barrierefreiheit“, „Jugend“ und „Kultureller Vielfalt“ wurde in den Gesprächsrunden diskutiert und auf die Zukunft geschaut. Mit Bewohner:innen aus 130 Nationen sieht Steinbach kulturell breit aufgestellt, was als bereichernd, manchmal aber auch herausfordernd empfunden wird. Die jeweiligen Interessengemeinschaften (IGs), die von der Sozialen Stadt initiiert wurden („Familien“, „Barrierefrei“, „Kulturelle Vielfalt“, „Senioren“, „Jugend“, „Nachhaltigkeit“), können als Kontaktpunkte dienen. Die in den Gemeinden Tätigen können dort mitwirken und so eine Vernetzung der Aktivitäten unterstützen. Wir brauchen die weitere Pflege der Buntheit in Steinbach, wollen weiter offen sein, weiter keine Abgrenzung schaffen gegenüber anderen Religionen und Menschen, die keiner Glaubensgemeinschaft angehören. Es ging im Diskurs oft mehr um Handlungsfragen als um konkrete Schritte. Es ist wichtig, dass alle Nationen sich in Steinbach zu Hause fühlen können. Jeder: in Steinbach soll eine Anlaufstelle haben und Empathie erfahren. Ein „Wir“ muss als „Wir“ gefühlt, gedacht und auch formuliert werden.

Unsere Stadtgesellschaft in ihrer Diversität - und Zukunftsfähigkeit, auch in Bezug auf die christlichen Kirchen.



Einen besonderen Schwerpunkt bildete das Buch „Streulicht“ von Deniz Ohde, das in diesem Jahr das Buch des Lesefestes „Frankfurt liest ein Buch“ ist. Das Lesefest findet in der Zeit vom 24. April bis zum 7. Mai 2023 an verschiedenen Orten in Frankfurt statt. Einige der Veranstaltungen sind aber auch ganz in unserer Nähe, z.B. in der Buchhandlung 7. Himmel in Niederrhöchstadt, im Eschborn K oder in der Heinrich-von-Kleist-Schule in Eschborn. Das komplette Programm findet man unter www.frankfurt-liest-ein-Buch.de Das Lese-Café bietet eine schöne Gelegenheit, aus erster Hand zu erfahren, warum gerade diese Bücher vorgestellt und weiterempfohlen werden. Wir laden alle Lesebegeisterten bereits heute sehr herzlich zum nächsten Lese-Café am Freitag, dem 26. Mai 2023, um 16 Uhr ein. Zum Vormerken finden Sie hier auch schon unsere nächsten Termine bis zum Jahresende: 28. Juli, 29. September und 24. November 2023, jeweils von 16 bis 18 Uhr.

Susann von Winning, Hiltrud Thelen-Pischke

Gesichter der Gemeinde St. Bonifatius

Wer ist eigentlich wofür zuständig in der Gemeinde St. Bonifatius? Und wer macht was? Welche Dienste gibt es? Wen kann man ansprechen? In den nächsten Monaten werden sich hier Gemeindemitglieder vorstellen, die eine Aufgabe in unserer Gemeinde ausüben. St. Bonifatius Steinbach hat viele Gesichter!

Du bist evangelisch und im Leitungsteam einer katholischen Gemeinde - wie geht denn das?

Ja, es klingt wirklich etwas kurios, aber ökumenisch richtig gut und sinnvoll. Die Grundsätze für „GeLeiT“ (=Gemeindeleitung im Team) eröffnen diese Möglichkeit tatsächlich. Begonnen hat es mit unserer konfessionsverbindenden Familie: Über die Erstkommunion-Vorbereitung unserer Kinder, ökumenische Kinderbibeltage und auch Familiengottesdienste entstand im Laufe der Zeit der Kontakt zur Gemeinde. Ich habe hier offene Türen und offene Herzen vorgefunden für das, was ich für ein Gemeindeleben schön und wichtig finde und zudem mit meinen Begabungen, zum Beispiel mit der Musik, hier einen Platz bekommen. Ich glaube auch, dass mein „Blick von außen“ hier sehr wertgeschätzt wird. Es ist toll, dass wir uns im Gemeindeleitungsteam so ergänzen können, wie wir das tun.

Gemeindeleitung sein - was heißt das für Dich?

Erst einmal einen Blick für die Menschen vor Ort zu haben und Impulse zur Entwicklung der Gemeinde zu geben. Ich bekomme viele zusätzliche Einblicke, die ich vorher nicht hatte. So hat sich mir bestätigt, was ich

Lese-Café Dreiklang



durch vieles Ökumenische in meinem Leben schon in verschiedenen Gemeinden erleben durfte: Kirche ist für die Menschen nur durch den gelebten Glauben direkt vor Ort lebendig. Das ist das Entscheidende. Aufgrund der begrenzten zeitlichen Ressourcen möchte und muss ich mich konzentrieren auf das, was mir, auch beruflich, am Herzen liegt: Angebote für Kinder und Familien.

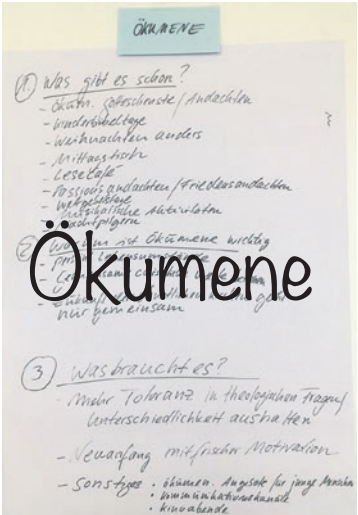
Was ist das Schönste am „Katholisch-sein“ und was ist das Schönste am „Evangelisch-sein“?

Es hat mein Leben am stärksten bereichert, dass beim „Evangelisch-sein“ das Wort Gottes im Mittelpunkt steht. Ich finde es toll, ausführliche Predigten zu hören und sich selbst persönlich viele Gedanken über Bibelstellen zu machen. Die katholische Liturgie enthält tatsächlich mehr symbolische und musikalische Elemente, die noch stärker „fürs Herz“ sind. Ein bisschen sehe ich da auch Bezüge zu freikirchlichen Gottesdiensten. Das Prinzip der Gemeindeleitung im Team ist auch etwas, was in Freikirchen schon immer der Fall ist. Ich glaube, dass ev. und kath. Kirche nur gemeinsam eine Zukunft haben werden, z.B. auch mit einem konfessionsübergreifenden Religionsunterricht. Das sage ich als ev. Religionslehrerin. Es spielt bei den Menschen keine große Rolle mehr, ob man evangelisch oder katholisch ist. Eher: An was glaubst du? Was lebst du und wofür stehst du? Unabhängig von einer Kirche oder Religion.

Urte Seiler-Späth, Livia Sold

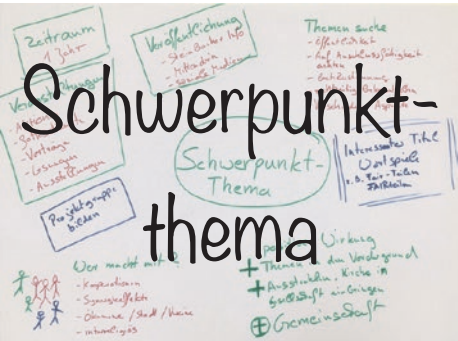


Urte Seiler-Späth ist gemeinsam mit Hiltrud Thelen-Pischke und Kerstin Schmitt unsere **Gemeindeleitung im Team (GeLeiT)**.



An einem weiteren Tisch stand die Frage im Raum, wie wir die Inhalte, die uns als Gemeinde wichtig sind, deutlicher sichtbar machen. Kerstin Schmitt fasst die Ergebnisse so zusammen: In der ersten Runde wurde schnell klar: Schöpfungsbewahrung, Fairer Handel, Gleichberechtigung, Kinderrechte, Frieden sind die Themen, die in Gottesdiensten, Andachten, Vorträgen, Workshops und anderen Veranstaltungen unserer Gemeinde immer wieder thematisiert werden. Sie sind gleichzeitig wichtige Fragen, die die gesamte Gesellschaft beschäftigen.

Doch die Themen bleiben oft auf einen kleinen Kreis der Teilnehmenden begrenzt. Sie werden in der Kommunikation nicht stark genug in den Vordergrund gerückt. Die Konzentration auf **ein Schwerpunktthema** für einen klar bestimmten Zeitraum könnte das Thema präsenter und sichtbarer machen, Veranstaltungen könnten aufeinander aufbauen und es können dadurch auch leichter Verbindungen zwischen verschiedenen Gruppen geschaffen werden. Dass die Anzahl der Mitwirkenden begrenzt ist, führt oft dazu, dass in kurzer Zeit oft mehrere Themenbereiche „erarbeitet“ werden müssen Die Konzentration auf ein Thema würde den Kreis der „Beteiligten“ vergrößern. Durch Kooperationen und Vorträge von Experten könnte Wissen aufgebaut und vertieft werden. Aus dem Schwerpunkt könnten dann praktische Projekte werden. Wie kann die konkrete Umsetzung des Projekts aussehen? Zunächst muss ein Thema gefunden werden – möglichst mit einer breiten Zustimmung, nicht nur im Ortsausschuss. Schon bei der Themensuche sollten viele beteiligt werden. In der Abschlussrunde beim Kirchsalon wurde **Nachhaltigkeit** vorgeschlagen, auch ein Thema des Kirchsalons. Jetzt muss das Thema gut kommuniziert werden, an alle, die Veranstaltungen in der Gemeinde und in Steinbach planen und vorbereiten, und an mögliche Kooperationspartner. Veröffentlichungen in verschiedenen Medien machen auf das Thema aufmerksam und werben gleichzeitig die Veranstaltungen zum Schwerpunktthema.

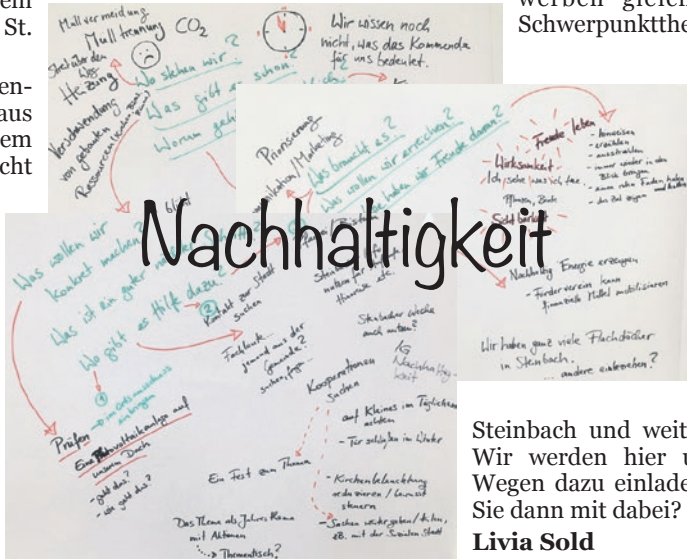


Dem Thema „**Nachhaltigkeit**“ widmete sich der nächste Tisch mit Livia Sold als Gastgeberin. Dort wurde zunächst festgestellt, es sei fünf vor zwölf und das Hirtenwort unseres Bischof trafe es sehr gut: Wir sitzen wie im Kinosessel und schauen uns den Film unseres eigenen Untergangs an. Wie lange wollen wir noch so bequem sitzen bleiben und zuschauen? Und abgesehen von unserem persönlichen Weltuntergang - als Christen glauben wir: -Menschen dürfen die Schöpfung nicht zerstören. -Nächstenliebe soll auch für die kommenden Generationen im Bewusstsein sein. -Nachhaltigkeit ist eine Grundwertfrage und damit eine Kirchenaufgabe.

Und: Kirche hat noch Gestaltungskraft - und Gestaltungsmöglichkeiten haben wir auch. Aktionen wie die neuen mit der AG „Steinbach blüht“ gestalteten Flächen auf dem Kirchengelände bringen auch über St. Bonifatius hinaus in Kontakt.

Viele Steinbacher waren beim Gartentag dabei; der größere Teil davon war nicht aus der Gemeinde. Eine Photovoltaikanlage auf dem Kirchendach war in der Bauphase noch nicht möglich, aber vielleicht ja jetzt? Und es gibt noch viele andere Flachdächer in Steinbach... vielleicht tun wir uns zusammen? Wichtig ist, dass wir mit Freude dabei sind und uns gegenseitig darin unterstützen, diese Freude zu leben, indem wir davon erzählen, was wir vorhaben, was gelingt, was vor uns liegt und was wir tun.

Als konkrete Schritte haben wir uns gesetzt, das Vorhaben einer Photovoltaikanlage auf dem Kirchendach zunächst mit dem Ortsausschuss und dann mit der Stadt Steinbach sowie mit Pfarrei und Bistum zu besprechen und auf eine möglichst baldige Realisierung hinarbeiten. Zumindest an diesem Tisch war allen am GEMEINDEBÜRO: Untergrasse 27 61449 Steinbach werden.



Steinbach und weitere sollen folgen. Wir werden hier und auf anderen Wegen dazu einladen. Vielleicht sind Sie dann mit dabei?
Livia Sold

(06171) 97980-21
www.kath-oberursel.de

st.bonifatius-steinbach@kath-oberursel.de

